

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Donnerstag, 3. Februar 1977, 7.45 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag waren nur strichweise Neuschneespuren zu verzeichnen. Laut Wetterwarte bringt Hochdruckeinfluß bei schwachen Höhenwinden aus uneinheitlichen Richtungen heute auf den Bergen langsame Erwärmung.

Mit Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung können noch einzelne, vorwiegend kleine Lawinen von selbst abgehen. Diese bringen höchstens für exponierte Lawenstriche hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen geringe Gefahr.

Die am Wochenende mit dem Neuschnee in Kammlagen praktisch aller Richtungen entstandenen Schneebretter sind noch stör anfällig. Zudem bestehen die unteren Schneesichten besonders schattseitig aus bindungslosem Schwimmschnee. Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin Vorsicht, alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird dringend empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Freitag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Donnerstag, 3. Februar 1977, 8.00 Uhr:

Hochdruckeinfluß bringt bei schwachen Höhenwinden aus un-  
einheitlichen Richtungen langsamen Temperaturanstieg, in 2000 m  
Höhe bis  $-5^{\circ}$ .

Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung werden noch vereinzelt  
kleine Lawinen auslösen, die für die Straßen jedoch kaum  
Gefahr bringen können. Durch die drehenden Winde der ver-  
gangenen Tage besteht in Kammlagen noch Schneebrettgefahr.  
Besonders in Schattseiten bleibt die Schneedecke durch den  
Schwimmschnee labil. Dies erfordert bei Schitouren und auf  
den Baustraßen vor allem in kammnahen und schattseitigen  
Steilhängen Vorsicht.